

Renault | Großer Stromer kommt

Die Franzosen zeigten Mitte Januar auf der European Motor Show in Brüssel den Kangoo Z.E. mit erhöhter Reichweite und den ersten Master Z.E. Die Stromer-Version des Master (57-kW-Motor) soll je nach Aufbau bis zu 1.400 Kilogramm Zuladung und 200 Kilometer Reichweite bieten. Der Kangoo-Stromer erhielt einen neuen E-Motor (44 kW) samt größerem Akku (33 kWh), was bis zu 270 Kilometer Reichweite bringen soll. Diese Versprechen können die Kunden beim Kangoo Z.E. ab Jahresmitte und beim Master Z.E. voraussichtlich ab Jahresende testen. | rs



Foto: Renault

VWN | Zweistelliges Wachstum

Volkswagen Nutzfahrzeuge zieht Bilanz: So hat man im Geschäftsjahr 2016 weltweit 480.064 Fahrzeuge an Kunden verkauft – darunter waren allein 199.700 Einheiten der T-Baureihe. Wie die Niedersachsen vorrechnen, ist dies ein sattes Plus von 11,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Heimatmarkt wurden 2016 nahezu 124.000 Einheiten abgesetzt. Das entspricht einem Zuwachs von 11,6 Prozent gegenüber 2015. | rs

Ford | Gegen den Wind

Die Kölner spendieren serienmäßig dem Transit und dem Transit Custom einen Seitenwind-Assistenten. Dieser wird künftig fester Bestandteil des Elektronischen Stabilitätsprogramms. Ab einem Tempo von 45 km/h wird das System aktiv und stabilisiert die Fahrt bei starkem Seitenwind. | rs



Foto: Ford

Mercedes-Benz | Gute Gebrauch-Transporter-Bilanz und ein Erfolgsversprechen



„So Mercedes wie am ersten Tag“ – mit diesem Claim wirbt Mercedes-Benz Vans für die Gebrauchtwagensparte (GW) Junge Sterne Transporter. Vor einem Jahr sind die Schwaben damit an den Start gegangen, nun zog Jochen Dimter (siehe Foto) in der Vertriebszentrale in Berlin Bilanz. Und für den Geschäftsleiter Vertrieb Transporter und Vans ist die bereits von der Pkw bekannte Gebrauchtwagenmarke ein Bestandteil der Erfolgsstory, die er ausgewählten Journalisten bestens gelaunt Ende Dezember präsentierte.

„Der Gebrauchtwagenmarkt entwickelt sich gut“, so der Mercedes-Manager. „Wir liegen mit 5,8 Prozent über dem Marktwachstum“, erklärte er beim Roundtable. Man habe eine „deutlich fünfstellige Anzahl“ über Junge Sterne Transporter abgesetzt. Um den Top-Zustand dieser Fahrzeuge hervorzuheben, spricht man bei Daimler gerne von „so gut wie Neuwagen“. Auch Dimter ist von der Strahlkraft seines Labels überzeugt. Für ihn ist Junge Sterne übrigens die stärkste GW-Marke der Welt. Aktuell befinden sich 126 Standorte am Netz, die für das gegebene Leistungsversprechen einiges tun müssen, was etwa die Ausbildung der Mitarbeiter und Manntage an Schulungen, aber



auch die Platzverhältnisse in Quadratmetern angeht. In der Kommunikation mit dem Kunden führen die Stuttgarter gerne ihre Argumente an wie die 24-Monate-Fahrzeuggarantie,

zwei Monate Mobilitätsgarantie, garantierte Kilometerlaufleistung, Wartungsfreiheit für sechs Monate oder bis 7.500 Kilometer, Zehntage-Umtauschrecht sowie attraktive Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsangebote.

„Das ist ein Erfolgsversprechen“, sagte Dimter, der mehrmals während des Pressegesprächs betonte, dass die Sparte auch in Zukunft weiterhin stark auf den stationären Handel und den Transporterverkäufer im Betrieb vor Ort setze. Ein konkretes Beispiel: die Probefahrt. Der Junge-Sterne-Transporter-Verkäufer mache in der Regel innerhalb von 24 Stunden den Weg frei für den Test auf der Straße, heißt es in der Verkaufsunterlage.

Insgesamt 134 „Van ProCenter“ buhlen zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen auch um die Gunst der lokalen und bundesweiten Flottenkunden. Um dieses Netzwerk an Transporterkompetenz künftig noch dichter zu weben, hat man sich in Deutschland 180 bis 185 zertifizierte Standorte als Ziel vorgenommen. Zudem betonte Dimter, dass die Van-Sparte sich zum Anbieter ganzheitlicher Systemlösungen und zum digitalen Player wandeln möchte und der Handel dem sehr abgeschlossen sei. | Patrick Neumann

Foto: Daimler

VW Nutzfahrzeuge | Service-Netzwerk für die Gewerbetunden

Auch das Service-Netz rüstet sich für den neuen VW Crafter. So bieten seit Jahresbeginn bundesweit über 200 Service-Partner (siehe <http://www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de/de/service-und-zubehoer/serviceplus.html>) von Volkswagen Nutzfahrzeuge die „ServicePlus“-Leistungen an. Hierunter fallen die längeren Öffnungszeiten, Hol- und Bringservice, passende Ersatzmobilität und mobile Werkstattdienste. „Mit den durchgängigen Service-Plus-Leistungen erreichen wir eine abermals optimierte



Kundenorientierung für alle Unternehmen, die mit unseren Fahrzeugen Tag für Tag ihren Job machen. Egal ob Handel, Handwerk oder Dienstleistungsbranche, Service- und Werkstattzeiten sind Ausfallzeiten und die können sich unsere Gewerbetunden nicht leisten“, betont Carsten Sass, Leiter des Vertriebs Deutschland bei VW Nutzfahrzeuge (siehe Foto). Auch für die speziellen Werkstattanforderungen des neuen VW Crafter stehen spezialisierte Werkstatttechniker bereit, verspricht der Hersteller. | rs

Foto: VW